

Steffi, Jim und ein „pfundiger Fasching“

Narrhalla der Kreisstadt krönte am Samstagabend gleich zwei Prinzenpaare – Erster Auftritt der drei Garden

VON INGE BEUTLER

Weilheim – Gleich zwei Prinzenpaare regieren heuer Weilheims Narren. „Sabine II. von der Unterhausener Alm“ und „Christoph I. vom Silbersee“ werden die kleinen Narren durch die Saison führen, „Steffi I. von der Märchenwiese“ und ihr Prinz „Jim I. von der Partymeile“ wollen die großen Faschingsfans in Stimmung bringen.

Unter dem Beifall der faszingsbegeisterten Besucher wurden am Samstagabend in der vollbesetzten Weilheimer Stadthalle die Majestäten begrüßt. „Wir wollen Fasching feiern das ganze Jahr“, versprach das Kinderprinzenpaar, das im roten Bobby-Car unter dem Jubel der Besucher in die Halle geschoben wurde. „Nicht zur Schule gehen, Schokoladenbrunnen in ganz Weilheim und ein Abenteuerspielplatz“ war ihr Wunsch an Bürgermeister Markus Loth.

Ehrfurchtsvoll erhoben sich die Gäste dann von ihren Plätzen, als Steffi I. und ihr Prinz einer goldenen Kiste entstiegen und huldvoll in blauer Robe und weißem Anzug die Bühne betraten. Zepher und Krone erhielten sie von ihren Vorgängern Michaela I. und Raimund I., die ihnen vor allem eines mit auf den Weg gaben: „Bringt viel Freude nach Weilheim und laßt es krachen“.

„Wir sorgen dafür, dass es ein pfundiger Fasching wird“, versprach das Prinzenpaar, das sich in seiner Thronrede



Bunte Papierblumen statt Amtskette soll Bürgermeister Markus Loth während der närrischen Tage tragen, den Stadtschlüssel jedenfalls hat Prinz Jim (oben links mit Prinzessin Steffi) schon fest in der Hand. Worüber sich auch 2. Bürgermeister Ingo Remesch, Narrhalla-Vorstand Silvia Dorf, das Kinderprinzenpaar Sabine II. und Christoph I. sowie die Garden (links die Firebirds) freuten. Faschingshöhepunkte sind heuer der Kinderball am 12., der Innenstadtfasching am 19. und das Faschingsstreiben für Kinder und Familien am 21. Februar.

FOTOS (2): PRELLER

die Schlagzeilen des vergangenen Jahres vornahm – vom Unterhausener Kreisel, dem „Bermuda-Dreieck“ über Geothermie und den „Waldaldi“ bis zum kostenlosen Parken, das für sie wie „Zuckerbrot und Peitsche“ ist. Auch für den Hochwasserschutz am Waitzackerbach hatten die närrischen Regenten eine Lösung parat: „Hinter der Stadthalle einen Verleih von Schwimmwesten und Schlauchbooten“.

„Jetzt ist Weilheim 39 Tage in närrischer Hand, und unser Bürgermeister kann beruhigt in Urlaub gehen, der Koffer ist schon vorbereitet“, meinte Narrhalla-Vorstand Silvia Dorf nach der obligaten Schlüsselübergabe zu Weilheims Stadtoberhaupt Markus Loth. Der ging vor dem Prinzenpaar in die Knie, als ihm ihre Lieblichkeit einen Orden umhängte.

Nach dem Prinzenwalzer begeisterten die drei Garden der Weilheimer Narrhalla, die „Fire-Cats“, „Fire-flames“ und „Fire-birds“, getreu dem diesjährigen Motto „Gegensätze ziehen sich an“, in phantasievollen Kostümen die Ballbesucher, die sie immer wieder mit rhythmischem Klatschen unterstützten. Zu später Stunde sorgte noch das Allinger Männerballett mit schweißtreibenden karibischen Rhythmen eine halbe Stunde für Begeisterung.

Damit sich auch die Ballbesucher austanzen konnten, sorgte wieder die Band „Take Two“ mit flotter Tanzmusik für den richtigen Schwung.